Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

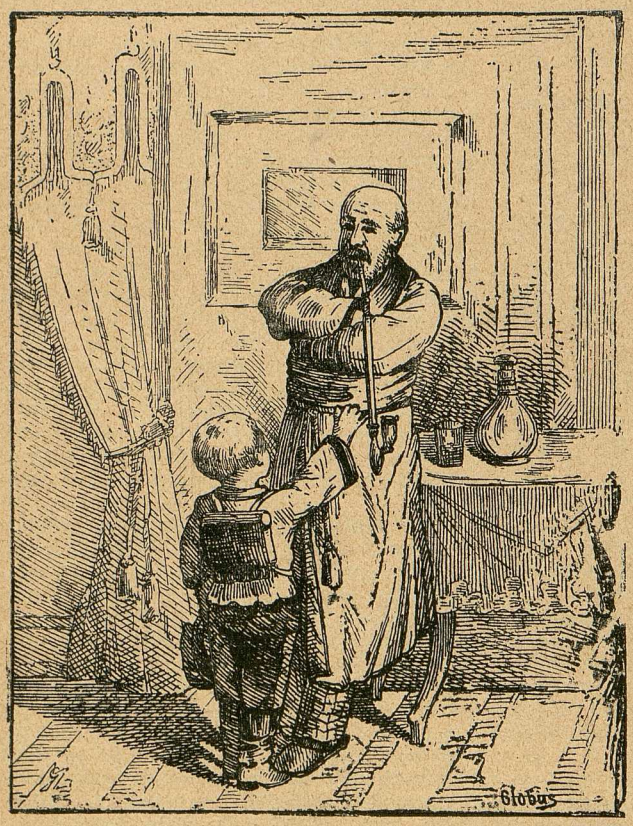
Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

vorzubeugen. Das Kwizdasche k. k. priv. Restitutions-Fluid für Pferde sollte daher in keinem gut gehaltenen Stalle fehlen. 37

Alle Hausfrauen schätzen als beste Qualität den echten : Franck : Kaffee-Zusatz in Holzkisteln. — Der echte : Franck : hat sich durch viele Jahrzehnte als ein ganz ausgezeichneter vortrefflicher Kaffee-Zusatz bewährt und die Kistelpackung verdient deshalb besonderer Bevorzugung, weil sie das feinste der Fabrikation enthält, diese feine Qualität aber durch die Holzverpackung am besten gegen das Eindringen von fremden Gerüchen, sowohl wie gegen das Austrocknen, verwahrt ist. 13

Unterhaltendes.



Zu nebenstehendem Bilde.

Eine verzwickte Frage. Fritzchen: „Papa, bekomme ich, wenn ich groß bin, auch so einen ganzen Kopf voll gar keine Haare, wie du?"

Gerichtspräsident (zum Angeklagten): „Benehmen Sie sich hier nicht so frech und flegelhaft. Sie tun ja gerade, als ob Sie hier der Vorsitzende wären."

„Sie leiden an Schlaflosigkeit? Ich kenne das auch. Jede Nacht liege ich wach." — „Und ich erst! Kaum zwei Stunden kann ich schlafen. Seit zwei Jahren geht es mir so. Der Doktor nennt es ‚insomnia neurotica paralaxitis'." — „Ich habe es seit einem Jahr. Aber wir nennen es Säugling."

Lieschen: „Heute nachts habe ich was Wunderschönes geträumt: ich war im Schlaraffenland und habe lauter Kuchen und Schokolade gegessen." — „Du, Fritz, wenn du wieder 'mal so träumst, bring' mir auch was mit."

Mutter (zum kleinen Söhnchen): „Wer lügt, der stiehlt, das merke dir, Karl!" — Vater (Förster): „Na, so schlimm ist es denn doch nicht."

Verraten. „Der Schornsteinfeger ist da, Madam! Soll ich fegen lassen?" — „Ja gewiß, Minna, bei Ihnen auch!"

Fatal. Professor A.: „Na, Herr Kollega, wie geht's denn im Ehestande?" — Professor B.: „Ach Gott, nun spreche ich acht Sprachen und darf daheim 's Maul nicht auftun!"

Kindermund. Karlchen: „Warum sind denn einzelne von deinen Haaren grau?" — Vater: „Ich kriege jedesmal ein graues Haar, wenn du unartig bist!" — Karlchen: „Ach, Papa, dann muß Großpapa aber sehr unartige Kinder gehabt haben!"

Weltreisender: „Die Japaner sind uns doch in manchen Dingen über. Ihre Zahnärzte z. B. können Zähne mit den Fingern ziehen." — Das vorlaute Hänschen: „O, Tante Malchen nimmt ihre Zähne auch immer mit den Fingern heraus."

Der Ritter von Lang erzählt in seinen Memoiren: „Einem faulen, aber talentvollen Auskultator bei der Regierung zu Ansbach wurde von dem bayerischen Präsidenten von Völderndorf als Probearbeit die Frage zur Beantwortung aufgegeben: „Durch welche Mittel kann ein liederlicher und ungezogener Auskultator noch gebessert werden?" — Dieser antwortete in seiner Ausführung ganz unbefangen: „Wenn man ihn zu einem recht groben Präsidenten tut."

Mutter: „Siehst du, Karlchen, alle die feinen, seidenen Kleider, die ich trage, stammen in Wirklichkeit von einem kleinen Wurm her." — Karl (verständnisinnig): „Ach ja, ich weiß schon, der Papa!"